

Gleichbehandlungsbericht

**für die Baumgarten-Oberkappel
Gasleitungsgesellschaft m.b.H. (BOG)**

für das Geschäftsjahr 2010

Vorgelegt vom Gleichbehandlungsbeauftragten

der BOG

Ing. Edwin Kaufmann

**Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H.
Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien
office@bog-gmbh.at**

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
1. Aktivitäten des Gleichbehandlungsbeauftragten.....	4
2. Maßnahmen zur Sicherstellung des Unbundling	5
2.1. Organisatorisches Unbundling	5
2.2. Rechtliches Unbundling.....	5
3. Sicherstellung der Unterscheidbarkeit zwischen Netzbetreibern und integrierten Lieferanten durch den Kunden	6
4. Sicherstellung der vertraulichen Behandlung von wirtschaftlich sensiblen Informationen.....	6
4.1 Zugang und Umgang mit wirtschaftlich sensiblen Informationen.....	6
4.2 Gas-Management-System (GMS) und Online-Capacity-Booking (OCB)	7
5. Ausblick auf geplante Umsetzungsmaßnahmen im Hinblick auf die Bestimmungen des 3. Energiemarkt-Liberalisierungspakets.....	8

Präambel

Die Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H. (in der Folge „BOG“ genannt) ist auf Grund von § 7 Abs 3 lit d GWG als Inhaber von Transportrechten zur Erstellung eines Gleichbehandlungsprogramms verpflichtet.

BOG hat einen Gleichbehandlungsbeauftragten benannt (siehe unten unter „Aktivitäten des Gleichbehandlungsbeauftragten“), welcher für die Aufstellung des Gleichbehandlungsprogramms, dessen Überwachung und die Berichterstattung zuständig ist.

BOG gewährleistet entsprechend den Vorgaben des GWG eine transparente und diskriminierungsfreie Ausgestaltung und Abwicklung ihrer Geschäfte als Inhaber von Transportrechten. Alle Transportkunden, bestehende sowie potentielle, werden von BOG ebenbürtig und bei gleichem Sachverhalt gleich behandelt. Wirtschaftlich sensible Informationen, welche BOG bei Ausübung der Geschäftstätigkeit erlangt, werden vertraulich behandelt.

In diesem Gleichbehandlungsbericht werden die Maßnahmen der BOG zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens iS des § 7 Abs 3 lit d GWG ausführlich dargelegt.

Der Berichterstattungszeitraum erstreckt sich auf den Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010.

1. Aktivitäten des Gleichbehandlungsbeauftragten

Die Funktion des Gleichbehandlungsbeauftragten nach § 7 Abs 3 GWG nimmt unverändert Herr Ing. Edwin Kaufmann wahr.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist bei BOG als Geschäftsführer angestellt und steht sämtlichen Mitarbeitern für Konsultationen in Gleichbehandlungsfragen jederzeit zur Verfügung.

Im Rahmen von Schulungen werden die Inhalte des Gleichbehandlungsprogramms den Mitarbeitern vermittelt. Dies stellt für BOG einen wesentlichen Punkt in der Umsetzung des Unbundling dar. Insbesondere vor Projekten, die erfahrungsgemäß Berührungspunkte mit Gleichbehandlungsfragen aufweisen, erfolgt eine erneute Unterweisung der Mitarbeiter. Zu nennen ist hier zB die Durchführung einer Booking Season.

Das Gleichbehandlungsprogramm stellt weiters einen Leitfaden des Unternehmens dar, den sämtliche Mitarbeiter angehalten sind im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben zu beachten und zu befolgen. Der Gleichbehandlungsbeauftragte der BOG sorgt zu diesem Zweck für eine umfassende Verbreitung dieses Gleichbehandlungsprogramms im Unternehmen.

Das Gleichbehandlungsprogramm wurde darüber hinaus allen im Berichtszeitraum angestellten Mitarbeitern ausgehändigt, die durch ihre Unterschrift bestätigt haben, dass sie die Grundsätze im Gleichbehandlungsprogramm befolgen. Weiters werden neue Mitarbeiter umgehend in das Gleichbehandlungsprogramm eingeführt und angewiesen, dieses zu befolgen.

Eine Revision betreffend die Konformität mit dem Gleichbehandlungsprogramm durch den Gleichbehandlungsbeauftragten erfolgt regelmäßig im Rahmen des Jour fixe der BOG. Bedingt durch die übersichtliche Struktur und die flache Hierarchie der BOG wäre ein Verstoß gegen das Gleichbehandlungsprogramm auffällig, da im Tagesgeschäft eine ständige Überprüfung und Kontrolle durch die Geschäftsführer und den Gleichbehandlungsbeauftragten erfolgt und ist eine Revision im Rahmen eines Jour fixe daher effizient und ausreichend.

Verstöße gegen dieses Gleichbehandlungsprogramm werden mit geeigneten Maßnahmen geahndet und können disziplinarische Maßnahmen nach arbeitsrechtlichen Bestimmungen nach sich ziehen.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der BOG gegenüber vierteljährlich berichtspflichtig und hat der Energie-Control GmbH jährlich einen Bericht über die im Rahmen des Gleichbehandlungsprogramms getroffenen Maßnahmen vorzulegen.

Im Berichtszeitraum hat kein Transportkunde oder sonstiger Marktteilnehmer eine Beschwerde an den Gleichbehandlungsbeauftragten gerichtet.

2. Maßnahmen zur Sicherstellung des Unbundling

2.1. Organisatorisches Unbundling

Im Jahr 2000 wurden BOG die Kapazitätsrechte an der West - Austria Gasleitung („WAG“) durch einen Überlassungsvertrag übertragen; im Jahr 2007 wurde durch die Neustrukturierung der BOG deren Stellung als Transmission System Operator (TSO) gestärkt und die Verantwortung für das System auf Basis eines Lease Agreements von der OMV Gas GmbH an BOG übertragen.

Wir halten fest, dass gemäß den in § 7 Abs. 3 GWG genannten Verpflichtungen die Unabhängigkeit der BOG durch organisatorisches Unbundling sicherzustellen ist. So darf die Geschäftsleitung der BOG nicht Teil betrieblicher Einrichtungen sein, die direkt oder indirekt für den laufenden Betrieb in den Bereichen Erdgasgewinnung, Kauf oder Lieferung zuständig sind. Die Interessen der BOG finden insoweit Berücksichtigung, als deren Handlungsunabhängigkeit gewährleistet ist.

Es besteht für alle MitarbeiterInnen der BOG die Verpflichtung, alle tatsächlichen und potentiellen Netzbenutzer bei gleicher Sachlage gleich zu behandeln. Es ist unzulässig, natürliche oder juristische Personen, welche die Anlagen der BOG nutzen oder zu nutzen beabsichtigen, oder bestimmte Kategorien dieser Personen, zugunsten anderer natürlicher oder juristischer Personen diskriminierend zu behandeln.

2.2. Rechtliches Unbundling

BOG ist im Sinne des § 7 Abs. 2 GWG Inhaber von Transportrechten.

Durch den Außenauftritt, nämlich ein eigenes, markenrechtlich geschütztes und deutlich unterscheidbares Firmenlogo, eine eigene Adresse, eigens Briefpapier, eigene Rufnummern und eine eigene Homepage, wird die Entflechtung von den Gesellschaftern nach außen hin klar dargestellt.

Gegenseitige Leistungserbringungen zwischen der BOG und deren Gesellschaftern erfolgen zu marktüblichen Bedingungen und halten einem Fremdvergleich stand.

Zwar erfolgt die Vollkonsolidierung der BOG in der OMV AG, es wurde jedoch zum Zweck der rechtlichen Entflechtung ein Aufsichtsrat bei BOG eingerichtet.

Zudem entscheidet die Gesellschafterversammlung ausschließlich über die gesetzlich festgelegten Angelegenheiten, im laufenden Betrieb bzw. bei einzelnen Entscheidungen über den Bau oder die Modernisierung von Leitungen, die im Rahmen des Budget genehmigt wurden, besitzt sie keine Eingriffsmöglichkeit.

Das Management der BOG besteht aus drei Geschäftsführern, die von den Gesellschaftern bestellt werden. Herr Edwin Kaufmann ist wie oben bereits erwähnt

bei BOG angestellt und hat im OMV Konzern keine weiteren Funktionen inne. Für Herrn Richard Fleischmann besteht ein Management Vertrag zwischen BOG und E.ON Ruhrgas AG. Für Herrn Nicolas Peugniez ist die Übertragung des bestehenden Management Vertrages mit GDF SUEZ SA zu GRTGaz S.A. in Vorbereitung.

3. Sicherstellung der Unterscheidbarkeit zwischen Netzbetreibern und integrierten Lieferanten durch den Kunden

BOG ist gemäß § 7 Abs 2 GWG Inhaber von Transportrechten und ist ausschließlich im Transport von Erdgas tätig.

Wie schon in Punkt 2.2 dargelegt, ist eine klare Unterscheidbarkeit der BOG zu ihren Gesellschaftern gewährleistet. Eine eigene Firmenadresse und eigene Rufnummern, ein rechtlich geschütztes und deutlich unterscheidbares Firmenlogo sowie ein eigenständiger Internetauftritt stellen diese Unterscheidbarkeit sicher.

Im Übrigen verweisen wir auf die weiteren Ausführungen hierzu unter Punkt 2.2.

4. Sicherstellung der vertraulichen Behandlung von wirtschaftlich sensiblen Informationen

4.1 Zugang und Umgang mit wirtschaftlich sensiblen Informationen

Der Zugang zu wirtschaftlich sensiblen Informationen, über welche BOG verfügt, wird jeweils auf das erforderliche Mindestmaß beschränkt. Mitarbeiter der BOG unterliegen strengster Vertraulichkeit, die auch schriftlich in jedem Arbeitsvertrag bzw. in eigenen Vertraulichkeitserklärungen festgehalten ist. Zu diesen wirtschaftlich sensiblen Informationen gehören alle Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie insbesondere Daten im Sinne der §§ 9, 18, 31a und 74 GWG.

Der vertrauliche Umgang mit wirtschaftlich sensiblen Informationen bedeutet, dass diese Informationen nicht unzulässigerweise an die Gesellschafter sowie an die Mitglieder des Aufsichtsrates der BOG oder an Unternehmen oder sonstige Außenstehende weitergegeben werden dürfen.

Jedem Mitarbeiter bzw. jeder Mitarbeiterin der BOG und den leitenden Angestellten sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung wird das Gleichbehandlungsprogramm nachweislich zur Kenntnis gebracht. Damit haben alle Adressaten zur Kenntnis genommen, dass allfällige Nichtbeachtung des darin festgehaltenen Verhaltenskodex disziplinarrechtliche Folgen mit sich ziehen kann. Mitarbeiter der BOG unterliegen daher strengster Vertraulichkeit, die auch schriftlich in jedem Arbeitsvertrag bzw. in eigenen Vertraulichkeitserklärungen festgehalten ist.

Für die Einhaltung dieses Gleichbehandlungsprogramms ist vom Gleichbehandlungsbeauftragten sowie letztendlich von der Geschäftsführung der BOG Sorge zu tragen.

Daten, die der BOG vorliegen, sind die Identität von Vertragsparteien, deren Adressen, Mess- und Transportdaten sowie Bankverbindungen. Die Daten werden zu Zwecken der Abrechnung, der Rechnungslegung, des Controlling sowie für interne und behördliche Statistiken (Statistik Austria etc.) verwendet. Eine Weitergabe der Daten erfolgt ausschließlich im notwendigen Ausmaß im Rahmen von Dienstleistungsverträgen, welche wiederum Vertraulichkeitsbestimmungen beinhalten.

Alle Daten werden ab ihrer Entstehung für den Zeitraum von sieben Jahren aufbewahrt und archiviert. Nach diesem Zeitraum werden sie entweder weiterhin im Archiv behalten oder gelöscht bzw. vernichtet.

Die vertrauliche Behandlung von Daten wird weiters durch Vertraulichkeitsvereinbarungen gewährleistet.

Wirtschaftlich vorteilhafte Informationen, sofern sie nicht als vertraulich zu qualifizieren sind, werden auf der Homepage der BOG ohne Zugangsbeschränkung in nichtdiskriminierender Weise veröffentlicht.

4.2 Gas-Management-System (GMS) und Online-Capacity-Booking (OCB)

Bei BOG GmbH wurde das sogenannte GMS (Gas Management System) von OMV Gas GmbH zugekauft und unter einem eigenen Mandanten genutzt. Hierbei handelt es sich um ein zentrales System für Gas relevante Informationen wie z.B. Mengen- und Qualitätsdaten, welches eine lückenlos nachvollziehbare Datenabfrage ermöglicht. Um Datenzugriffe durch unberechtigte Dritte innerhalb oder außerhalb der BOG auszuschließen, werden GMS Berechtigungen für den elektronischen Zugriff auf die eben beschriebenen Gasdaten nach einem gemeinsam mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten erarbeiteten System vergeben. Sowohl interne als auch externe Berechtigungsvergabe unterliegen dem „Vier-Augen Prinzip“.

Im Bereich des Online-Capacity Booking (OCB) sowie des Gas-Management-System (GMS) ist auf Grund der Mandantenfähigkeit des Systems der Zugriff auf Mitarbeiter und Dienstleister der BOG beschränkt und kann ausschließlich über eine schriftliche Anforderung, verbunden mit einer User ID des Dispatching, die auch selbst vom Dispatching vergeben wird, und einem Passwort, vorgenommen werden. Die Erteilung von Berechtigungen erfolgt auf „need-to-know“-Basis. Jeder Empfänger von vertraulichen Informationen wird wiederum zur vertraulichen Behandlung verpflichtet.

5. Ausblick auf geplante Umsetzungsmaßnahmen im Hinblick auf die Bestimmungen des 3. Energiemarkt-Liberalisierungspakets

5.1 Corporate Identity

Eine eigene Corporate Identity wurde für BOG durch eine eindeutig unterscheidbare Firmierung, ein markenrechtlich geschütztes und unterscheidbares Firmenlogo sowie einen eigenen Internetauftritt bereits verwirklicht. Weiters bestehen für die BOG eigene Rufnummern, eigene E-Mail Adressen und wird ausschließlich Briefpapier mit dem Logo und mit Daten der BOG verwendet.

Weiters ist BOG in der ENTSO(Gas) selbständig vertreten und nimmt auch jede Vertretung gegenüber Behörden und jeder dritten Person selbständig bzw. durch von BOG erteilte Mandate wahr.

Im Übrigen möchten wir auch hier auf unsere weiteren Ausführungen unter Punkt 2.2 verweisen.

5.2 Ressourcenausstattung

BOG ist derzeit für die Erfüllung ihrer Aufgaben als Inhaber von Transportrechten ausreichend mit Ressourcen ausgestattet.

Im Hinblick auf die auf Basis der RL 2009/73/EG vorliegende Regierungsvorlage zum Bundesgesetz, mit dem das Gaswirtschaftsgesetz 2011 erlassen sowie das Energie-Control-Gesetz und das Preistransparenzgesetz geändert werden, prüft BOG die Ressourcenausstattung und bereitet sich auf die Erfüllung der neuen Unbundling Vorschriften sowie eine Zertifizierung als Transmission System Operator vor.

5.3 Unabhängigkeit des Gleichbehandlungsbeauftragten

Gemäß der RL 2009/73/EG wird der Gleichbehandlungsbeauftragte vom Aufsichtsrat zu ernennen sein. BOG wird diesbezüglich nach Umsetzung der RL 2009/73/EG auf nationaler Ebene entsprechende Vorkehrungen treffen und sämtliche damit verbundenen rechtlichen Bestimmungen einhalten.